

# Wo Jever's Maria auf Goethe trifft

**MARIENGYMNASIUM** Tag der offenen Tür in der Schulbibliothek am 17. November

Erstmals werden nicht nur Exponate präsentiert. Bei der elften Auflage steht die Bibliothek als Ganzes im Fokus.

VON TIM GELEWSKI

**JEVER** – Mit Samthandschuhen rücken sie den sich in Regalen meterhoch auftürmenden Schätzen zu Leibe. Hartmut Peters und Heide Ilchmann sind die Herren des historischen Bücherbestands der Bibliothek im Mariengymnasium. Am Sonnabend, 17. November, laden der Bibliotheksverwalter und die Bibliothekarin zu einem Tag der offenen Tür in die Schulbücherei ein.

*„Die Bibliothek ist selbst Gegenstand der Ausstellung“*

HARTMUT PETERS

Die Spezialausstellung mit dem etwas sperrigen Titel „Friesland im Spiegel der Bibliothek des Mariengymnasiums – die Bibliothek als Spiegel von Friesland“ ist an diesem Tag von 10 bis 17 Uhr kostenlos zugänglich. Um 11 Uhr gibt es eine Führung.

Das Besondere in diesem Jahr: „Zum ersten Mal ist die Bibliothek selbst Gegenstand der Ausstellung“, sagt Hartmut Peters. In vorherigen Ausstellungen wurden stets thematische Schwerpunkte gesetzt.

„Die Bibliothek ist keine zufällige Ansammlung von Büchern, sondern hat einen tiefen Bezug zur Region.“ Die Geschichte der Bibliothek sol-



Mit Samthandschuhen zwischen Bücherschluchten: Hartmut Peters und Heide Ilchmann erwarten am Sonnabend die Besucher in der Bibliothek des Mariengymnasiums. BILD: TIM GELEWSKI

le mit der Jever's verbunden bei der Ausstellung auf den Punkt gebracht werden.

Politik, Geografie, Kultur und Stadtentwicklung sind nur einige der Themen, von denen die 100 Exponate aus 500 Jahren Geschichte berichten. Neben Büchern gibt es Stiche, Karten und andere Archivalien zu sehen.

Auch könnte ein Blick in die Bücher für den ein oder anderen Ur-Jeveraner eine Überraschung bereithalten – so könnte etwa ein unscheinbares Heftchen, bedruckt mit Buchstaben in altdeutscher

Schrift, Auskunft über das ein oder andere schwarze Schaf in der Familie geben: in dem Büchlein findet sich eine Liste mit Straftätern, die zwischen 1720 und 1741 in der Festung wegen verschiedener Delikte einsitzen mussten.

Historische Verordnungen im Bestand geben Einblick in antikierte Moralvorstellungen. Bei Ehebruch und „Hurey“ droht im Jahre 1726 die Hinrichtung. Auch mit Tierchutz war es nicht weit her. Ein Heftchen regelt die Kopfpriämien bei dem Versuch, „die Krähen in der Herrschaft

Jever auszurotten“. Einzigartig ist eine Bibel von 1491, ehemals im Besitz der Kirche Schortens – der erste im Jeverland bekannte Buchdruck.

Maria von Jever ist in mehreren historischen Abbildungen zu betrachten. Im Protokollbuch der „Physikalischen Gesellschaft zu Jever“ findet sich ein Briefwechsel mit Johann Wolfgang von Goethe. Mit dem Schreiben nicht ausgelastet, beschäftigte sich der umtriebige Dichterstern nebenbei mit Farbenlehre.

→ **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter [www.nwz.tv/friesland](http://www.nwz.tv/friesland)